

Q-102.688 - Performance Steigerung für NT 4.0 Server in Verbindung mit DvISE

Q-102.688 - Performance Steigerung für NT 4.0 Server in Verbindung mit DvISE

aus Tobit KB importiert - vom 07.11.2002 - [Beitrag bei Tobit](#)

Problem

Die Performance des Microsoft NT 4.0 Servers in Verbindung mit DvISE soll optimiert werden. Welche Möglichkeiten sind gegeben?

Antwort

Folgend eine Liste von Möglichkeiten, um die Performance für den Connect des Tobit InfoCenter und Tobit InfoCenter XP zum David Server zu steigern.

Hinweise:

- Die Hinweise gelten ausschließlich für Windows NT 4.0 Server.
- Der Teil B (Registry) sollte nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden, wenn z.B. bei großen Netzwerken der Connect des Tobit InfoCenter sehr lange dauert und die Hinweise des [KnowledgeBase Artikel Q-102.466](#) keine Abhilfe gebracht haben!
- Die Maßnahmen können zum Erfolg führen, jedoch kann unsererseits keine Garantie hierfür gegeben werden, da es sich um Einstellungen des Betriebssystems handelt.

Teil A (Windows Einstellungen)

1. **NT Speicherverwaltung optimieren**
»Netzwerkeigenschaften -> Dienste -> Server-Dienst«
Stellen Sie die Optimierung auf »Durchsatz für Netzanwendungen maximieren«.
2. **Leistungssteigerung für Hintergrundanwendungen**
»Arbeitsplatzeigenschaften -> Leistungsmerkmale«
Stellen Sie die Leistungssteigerung für Anwendungen im Vordergrund auf "keine" ein, so dass die Leistung für Hintergrunddienste optimiert wird.
3. **Virtueller Arbeitsspeicher optimieren**
»Arbeitsplatzeigenschaften -> Leistungsmerkmale -> Button "Ändern..."«
Wählen Sie das NTFS Laufwerk mit höchster Leistungsfähigkeit aus und legen Sie die Anfangsgröße und die Maximale Größe auf das zweifache des physikalischen Arbeitsspeicher fest.

Zum Beispiel:

Sie haben 1024 MB Hauptspeicher, also setzen Sie die beiden Werte auf 2048.

Hierdurch wird verhindert, dass Windows dynamisch die Größe anpasst und hierdurch unnötige Performanceeinbrüche initiiert werden.

Teil B (Registry)

Die folgenden Einstellungen sollten **nur von einem erfahrenen Administrator** durchgeführt werden, da alle genannten Keys default nicht existieren und manuell eingetragen werden müssen. Führen Sie in jedem Fall

zuvor eine entsprechende Datensicherung durch.

WICHTIGER HINWEIS:

Ausgehend vom Hive »HKEY_LOCAL_MACHINE / System / CurrentControlSet / Services / TCPIP / Parameters« fügen Sie folgenden neuen Keys (REG_DWORD) hinzu:

a. **ForwardBufferMemory**

Hiermit wird die Buffergröße für IP Pakete definiert.

Tragen Sie den Wert 296960 (dezimal) für 200 Pakete a 1480 Byte ein, default in Windows sind 74240, gerade ausreichend für 50 Pakete.

b. **NumForwardPackets**

Hiermit bestimmen Sie die Anzahl der IP Header die im Buffer gecached werden können. Steht im Zusammenhang mit dem vorherigen Key.

Default sind 50 (dezimal); tragen Sie 200 (dezimal) an.

c. **MaxHashTableSize**

Insbesondere bei größeren Netzwerken mit mehreren 100 Clients kann dieser Eintrag deutliche Performancesteigerungen für den Connect des Tobit InfoCenter bewirken.

Im TCB Hash Table wird für jeden Connect eines Tobit InfoCenter zum Davidserver eine TCP Verbindung mit zugehörigen Daten gespeichert. Laut Microsoft werden diese Verbindungen nicht immer abgebaut, wodurch die Tabelle nach Erreichen der maximalen Größe ein Performanceloch darstellen können.

Dies betrifft hauptsächlich Server/Client Software, z.B. Ihr David!

Tragen Sie den Wert 400 (Hex) ein, dies entspricht einer Größe von 1024 Einträgen; default sind 200 (Hex, = 512 Einträge) definiert.

Je nach Größe Ihres Netzwerkes können individuelle Anpassungen erfolgen.

d. **MaxUserPort**

Hiermit erhöhen Sie die Anzahl verfügbarer TCP User Ports.

Tragen Sie 65534 (dez) ein; default sind 5000.

Führen Sie abschließend einen kompletten Neustart des Servers durch, damit alle Einstellungen übernommen werden.